

Kanton verdoppelt Fördergelder

FÖRDERPROGRAMM ENERGIEEFFIZIENZ UND ERNEUERBARE ENERGIEN VERSTÄRKT GEFÖRDERT

Das Förderprogramm Energie des Kantons Luzern geht in eine neue Runde: 2022 erhöht der Regierungsrat die finanzielle Mittel. Neu stehen 23 Millionen Franken zur Verfügung.

Die Nachfrage nach Fördergeldern, um die Energieeffizienz und den Einsatz von erneuerbarer Energie in den eigenen vier Wänden zu steigern, ist bei den Hausbesitzerinnen und -besitzern nach wie vor hoch: Seit 2019 wird das Budget jedes Jahr ausgeschöpft, teilt der Regierungsrat mit.

3,5 Millionen Franken mehr

Er beschloss nun, das Förderbudget substanziell zu erhöhen. Der Kanton steuert für das aktuelle Förderprogramm rund 5,5 Millionen Franken bei – rund 3,5 Millionen Franken mehr als 2021. Zusammen mit dem Sockelbeitrag und der Ergänzung vom Bund stehen insgesamt rund 23 Millionen Franken für das Förderprogramm Energie 2022 bereit. Hausbesitzerinnen und -besitzer können ab dem 10. Januar bei der Dienststelle Umwelt und Energie wieder Gesuche einreichen.

Einbezug von Interessengruppen

Das Förderprogramm werde seit Einführung regelmässig ausgeweitet: So seien neue Fördergegenstände ins Programm aufgenommen, das Beratungsangebot ausgeweitet oder die Fördersätze erhöht worden. «Nach gut fünfjähriger Erfahrung war es der richtige Zeitpunkt, das Förderprogramm



Photovoltaik-Element mit Strommast.

FOTO RAINER STURM/PIXELIO.DE

durch den Einbezug wichtiger Interessengruppen zu überprüfen und zu analysieren», so der Regierungsrat. «Die Zusammenarbeit mit dem Gewerbe, mit den verschiedenen Verbänden und mit der Hochschule ist wichtig, damit wir die Erfolgsgeschichte des Förderprogramms Energie weiterbeschreiben können. Durch diese Zusammenarbeit mit der Begleitgruppe konnten wir das Programm nochmals optimieren und stärken», betont Regierungsrat Fabian Peter, Vorsteher des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements. Der Austausch werde in den kommenden Jahren weitergeführt.

Wichtige Änderungen 2022

Zu den wichtigsten Änderungen für

das aktuelle Jahr 2022 zählen die neuen Fördermassnahmen wie etwa: der Anschluss an ein Wärmenetz mit erneuerbaren Energien, nichtautomatische Holzfeuerungen oder Ladeinfrastruktur für E-Mobilität (bei bestehenden Mehrfamilienhäusern). Anpassungen gab es auch bei den Fördersätzen.

Erneuerungen bei der Gebäudedämmung werden mit 60 statt mit 40 Franken pro Quadratmeter unterstützt und die Fördersätze für thermische Solaranlagen verdoppelt. Weiter gelten neu pauschale Fördersätze für die Haustechnik bis 15 Kilowatt – dies beispielsweise bei einer Wärmepumpe, einer Holzfeuerung oder dem Fernwärmeanschluss.

Ein aktiver Beitrag

Regierungsrat Fabian Peter ist sich sicher, das Förderprogramm 2022 sei ausgewogen: «Das Förderprogramm Energie ist ein wichtiges Werkzeug, um den Energieverbrauch und damit den CO₂-Ausstoss bei Gebäuden zu senken. Es trägt zum Klimaschutz und mehr regionaler Wertschöpfung bei, schafft Arbeitsplätze und unterstützt, dass wir das kantonale Klimaziel 'netto null 2050' erreichen.»

Das Förderprogramm 2022 sei daher auf die Massnahmenplanung des Planungsberichts über die Klima- und Energiepolitik des Kantons Luzern abgestimmt. Der Luzerner Umwelt- und Wirtschaftsdirektor sagt: «Mit dem Wechsel von fossilen Energieträgern zu erneuerbaren können Hauseigentümerinnen und -eigentümer einen aktiven Beitrag leisten, die Klimaerwärmung zu reduzieren. Damit bleibt das Geld in der Schweiz und fliesst nicht ins Ausland.»

Eingebettet in Planungsbericht

Das Förderprogramm Energie sei ein äusserst wichtiges Instrument auf dem Weg zu treibhausgasfreien Gebäuden im Kanton Luzern und damit zum Klimaziel «netto null 2050». Die markante Erhöhung der kantonalen Fördermittel in den nächsten Jahren und die Ausweitung der Fördergegenstände seien denn auch als bedeutende Massnahme im Planungsbericht des Regierungsrats über die Klima- und Energiepolitik des Kantons Luzern vom 21. September 2021 verankert. **PD**